

**James  
Saunders**

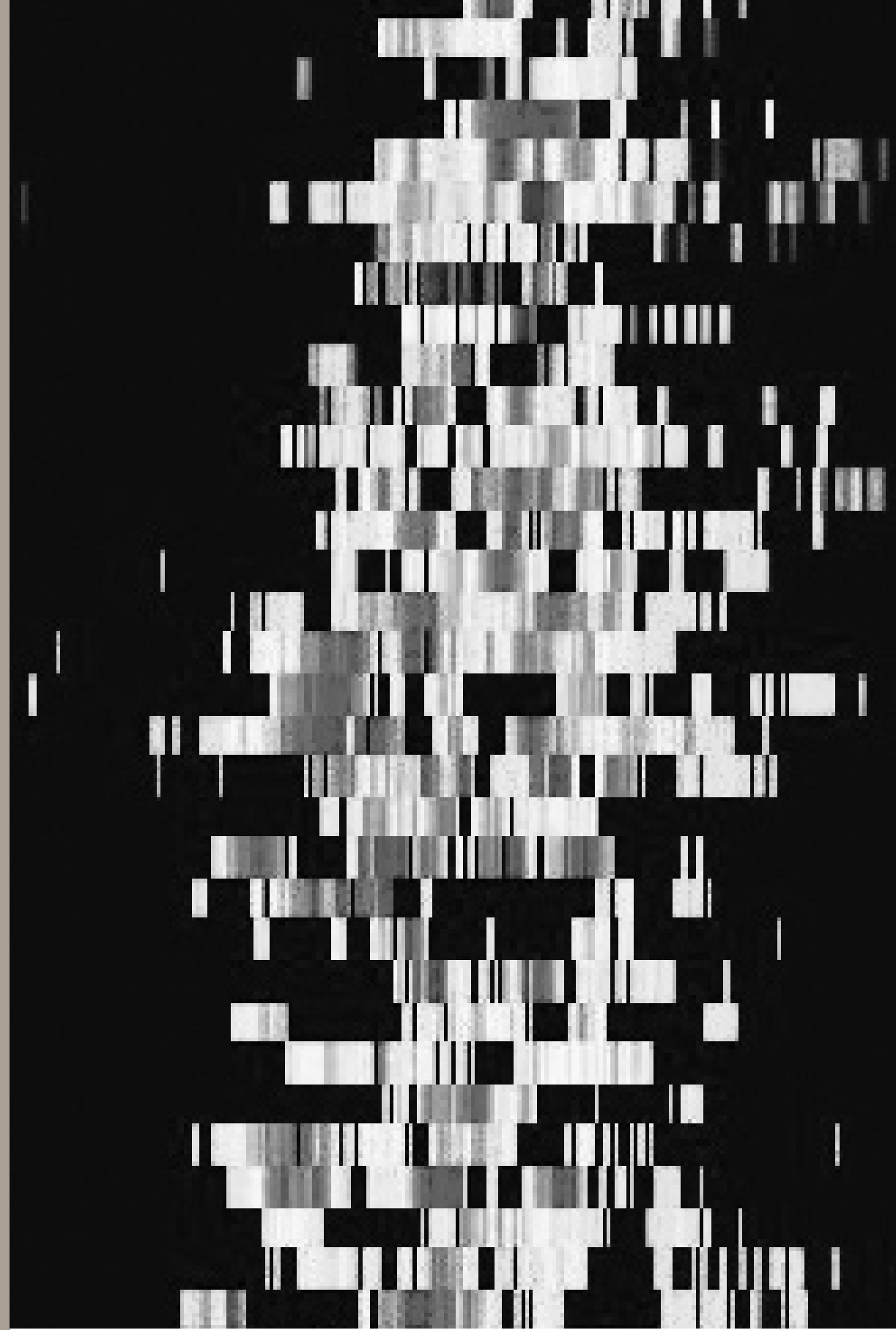
---

**distribution  
study #11**

**Escalier  
du Chant**

---

**54**



### Gebrauch der Partitur

Eine größere Personengruppe versammelt sich an einem Aufführungsort. Die Gruppe teilt sich in mehrere Untergruppen auf, jede umfasst mindestens drei Menschen.

Jede Untergruppe handelt unabhängig. Mitglieder jeder Untergruppe arbeiten zusammen.

Jede Untergruppe wiederholt folgende Handlungssequenz für eine vereinbarte Zeitdauer:

1. Jedes Mitglied der Untergruppe singt einen langegezogenen Ton; der Beginn des Tons sollte synchronisiert sein, ein Mitglied der Untergruppe gibt den Einsatz.
2. Die Töne sollten bis zu einem Atemzug lange andauern, das Ende der Töne soll synchronisiert sein, das Endsignal gibt eine Person der Gruppe, bevor ihr die Luft ausgeht.
3. Warten Sie danach mindestens die Dauer des vorangegangenen Tons ab.

Alle Klänge sind gesungene Tonhöhen. Benutzen sie einen offenen Vokal (z. B. »ah«, »uh«). Jede Tonhöhe kann gesungen werden, jeder Sänger trifft die Wahl seiner Tonhöhe unabhängig von den anderen Sängern. Singen Sie so leise wie möglich, sodass die Klänge nur für Sie hörbar sind.

Die Zusammensetzung der Untergruppen darf sich während der Aufführung verändern. In jeder Wartepause können sich Mitglieder einer Untergruppe einer anderen Untergruppe anschließen.

Die Aufführung kann beliebig lange dauern.

### Distribution

Bitte fertigen Sie nach der Aufführung Kopien der Partitur an und verteilen Sie diese an weitere Personen. Führen Sie mit diesen Personen das Stück an einem anderen Ort auf. Bitte dokumentieren Sie die Details all Ihrer Aufführungen auf [www.distributionstudy.com](http://www.distributionstudy.com). Aufführungen von »distribution study #11« werden bis zum 26.11.2012 auf der Website aufgenommen.

### Using the score

A group comprising a large number of people gathers in the performance space. The group splits into a number of sub-groups, each containing at least three people.

Each sub-group acts independently. Members of each sub-group work together.

Each sub-group repeats the following sequence of actions for an agreed length of time:

1. Each member of the sub-group sings a sustained sound; the beginning of the sound should be synchronised, and cued by one member of the sub-group.
2. The sounds should last for up to the length of one breath; the end of the sounds should be synchronised, and cued by any member of the group at the point when this person is about to run out of breath.
3. Before making the next sustained sound, the sub-group should pause for at least the duration of the previous sound.

All sounds are sung pitches. Use an open vowel sound (e.g. »ah«, »oo«). Any pitches may be sung; each singer makes a choice of pitch independently of the other singers. Sing as quietly as possible, so that the pitches are only just audible to you.

The constituency of the sub-groups may change during the performance. In any of the waiting periods, sub-group members may move to join a different sub-group.

The performance may last for any duration.

### Distribution

After performing, please make copies of the score to give to other people. Perform the piece with them in a different location. Please document the details of all your performances at [www.distributionstudy.com](http://www.distributionstudy.com). Performances of »distribution study #11« will be logged on the website until 26.11.12.

Die vornehmliche Kritik der Medien an der Occupy-Bewegung zielt auf das Fehlen einer erkennbaren Führung und spezifischer Forderungen. Andererseits gab es verschiedene stichhaltige Argumente, dass dies etwas »anderes« sei, dass die Menschen sehr wohl wüssten, warum sie wütend sind, und gerade herausfinden, wie sie faire Bedingungen für alle schaffen können.

Mich persönlich inspirieren die vielen Möglichkeiten dieser Bewegung. In den letzten Jahren habe ich viel über neu auftretende Organisationsstrukturen nachgedacht, über Systemabbildung und Werteflussanalyse, über die Koordination menschlicher Aktivität über verteilte Umfelder hinweg und ein robusteres Verständnis von der eigenen und der Gruppenidentität, von Rollen, Stärken und den tieferen Motivationen, die unser Verhalten beeinflussen.

Während viele von uns zwar über diese Themen sprechen, haben wir kaum funktionale Referenzbeispiele (naja, vielleicht die Natur). Wir befinden uns immer noch an der Schwelle, jedoch schwirren – wie vielen vielleicht bewusst ist – die Komponenten einer Verwirklichung schon im Äther und warten nur auf ihren Moment, zusammenzukommen.

Was wir in der Occupy-Bewegung *tatsächlich* haben, ist eine Petrischale. Im Moment wirkt sie wie ein chaotisches Ökosystem individueller Agenten, die in Richtung vorgeblich verschiedener Ziele arbeiten, jedoch zeigen sich auch bestimmte Eigenschaften eines komplexen adaptiven Systems. Wenn man das Konzept lebender Systeme über die globale Bewegung von Menschen abbildet, die die Nase voll haben vom aktuell wirkenden Gesellschaftsmodell, ergibt sich die interessante Möglichkeit eines selbstorganisierten, »mit gutem Beispiel vorangehenden« Modells, wie man die Dinge anders machen kann, das tatsächlich in Harmonie von Mensch und Umwelt funktioniert und demonstriert, was Ausdauer, Nachhaltigkeit und Abundanz bedeuten können.

The prevailing criticism of the Occupy movement in the media aims at its lack of apparent leadership and specific demands. Of course, I've also seen several cogent arguments that this is something »different,« that the people are well aware of what they're angry about, and are figuring out how to level the playing field.

I personally am rather inspired by many potentialities in the movement. I've been thinking a lot over the past few years about emergent organizational structures, systems mapping and analysis of value flows, coordination of human activity across distributed environments, more robust understanding of self and group identity, roles, strengths, and the deeper motivations that influence behaviour.

While many of us are having conversations about these topics, we have few functional examples to reference (well, maybe Nature). We are still on the cusp of it, but as many are well aware, the components to actualize it are already in the ether, just waiting for their moment to coalesce.

What we *do* have in the Occupy movement is a Petri dish. At the moment, it seems to be a chaotic ecosystem of individual agents working towards seemingly disparate goals, but it's also exhibiting some characteristics of a complex adaptive system. If you map the concept of living systems on top of global movement of human beings who are fed up with the current operating model of society, there is a very interesting possibility for a self-organized, »lead by example« model for a different way of doing things, that actually functions in harmony with people and environment, and demonstrates what resilience, sustainability, and abundance might look like.

Venessa Miemis

Unter Verwendung des Modells dezentralisierter und selbstorganisierter Netzwerke funktioniert »distribution study« als Komposition für persönliche, verteilte Aufführungen. Die Umsetzungen des Stückes, aufgeführt in der Pinakothek der Moderne in München während des Jahres 2011, katalysieren die Entstehung eines Verteilernetzwerks der Partitur. Individuell nummerierte Kopien der Partitur werden den Besuchern frei zugänglich gemacht, die sie wiederum an Empfänger weitergeben können, die bereit sind, dasselbe zu tun. Dieser Austausch wird durch eine Website kartiert, die zeigt, wie zwischenmenschliche Kommunikationsnetzwerke die Ausbreitung von Information formen können.

www.distributionstudy.com

Taking the model of a decentralized and self-organising network, »distribution study« operates as a composition made for personal, distributed performance. Realisations of the piece performed at the Pinakothek der Moderne in Munich during 2011 catalyse an emergent score distribution network. Individually numbered copies of the score are made freely available to visitors, who may distribute them to willing recipients, who may in turn do the same. These exchanges are mapped via a website, showing the way in which interpersonal communication networks can shape the dissemination of information.

## Olaf Nicolai Escalier du Chant

Diese Publikation erscheint anlässlich des Projekts »Escalier du Chant« von Olaf Nicolai in der Pinakothek der Moderne.

This publication appears on the occasion of the project »Escalier du Chant« by Olaf Nicolai in the Pinakothek der Moderne.